



© Stadt Selb – Weihnachtsstimmung in der Porzellan- und Designstadt Selb

Liebe Leserinnen und Leser,

ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende. Die Negativmeldungen der letzten Monate haben unseren Alltag von heute auf morgen verändert und dennoch hat die Pandemie auch Positives zutage gefördert. Wir erkennen plötzlich, wie wichtig uns das Zusammensein mit unseren Mitmenschen ist. Ausgefallene Wiesen- und Schützenfeste, Weihnachtsmärkte und Faschingsveranstaltungen machen uns bewusst, wie reich unser soziales Leben in unseren Städten und Dörfern ist. Nach der Pandemie werden wir das alles wieder vielmehr zu schätzen wissen.

Und es gibt einen Lichtblick am Ende des Tunnels: Die Impfungen scheinen zu wirken und die Experten verheissen uns bessere Zeiten, wenn im Frühjahr die Temperaturen wieder steigen. Mitten in der Dunkelheit also eine frohe Botschaft, wie sie zu Weihnachten passt. Ist doch gerade dieses Fest das Fest der Hoffnung und der Zuversicht. Mit dieser Hoffnung und Zuversicht gehen wir in das nächste Jahr und ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und trotz allen Einschränkungen fröhliches Weihnachtsfest.

Herzliche Grüße

Hans-Peter Friedrich

Diese Woche

Wir stärken die Mitte der Gesellschaft

EEG-Novelle: Mehr Klimaschutz und mehr erneuerbare Energien

Landkreis Wunsiedel jetzt „Modellregion Mobilität“

2

3

4

Treten Sie mit mir in Kontakt:





Wir stärken die Mitte der Gesellschaft

Zum Ende des Jahres haben wir mit dem Jahressteuergesetz viele steuerliche Erleichterungen beschlossen und wichtige Akzente für die Stärkung der Mitte der Gesellschaft gesetzt:

- **Alleinerziehende Mütter und Väter** sind doppelt belastet und haben es meist schwerer, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Wer mehr als andere belastet ist, soll, wo möglich, entlastet werden. Die CSU hat daher seit Beginn des Jahres die dauerhafte Verdopplung des steuerlichen Entlastungsbetrags für Alleinerziehende gefordert. Jetzt steht sie im Gesetz: Der Entlastungsbetrag wird dauerhaft von vormals 1.908 auf 4.008 Euro verdoppelt!
- Bei vielen von uns hat die Pandemie das Arbeitsleben komplett verändert: Das Arbeiten im Home-Office ist für viele zum Alltag geworden – selbst dann, wenn zuhause gar kein richtiges Arbeitszimmer vorhanden ist. Für diese Fälle führen wir für die Jahre 2020 und 2021 eine **Home-Office-Pauschale** ein, die innerhalb des Werbungskostenpauschbetrags geltend gemacht werden kann.
- Der Einsatz für andere hält unsere Gemeinschaft zusammen. Dies zeigt sich jetzt in der Krise mehr denn je. Durch Steuerentlastungen und Bürokratieabbau wollen wir die unverzichtbare **Arbeit des Ehrenamts** daher entlasten. Insbesondere erhöhen wir die Ehrenamtspauschale von 720 auf 840 Euro und die Übungsleiterpauschale von 2.400 auf 3.000 Euro. Der vereinfachte Spendennachweise wird bis zum Betrag von 300 Euro ermöglicht.
- Und schließlich haben wir einen Mechanismus eingeführt, um bei der Steuerfestsetzung für den Veranlagungszeitraum 2019 bereits vor Abschluss des Jahres 2020 einen **vorläufigen Verlustrücktrag** berücksichtigen zu können. Das heißt: mehr Liquidität für die Unternehmen.
- Auch wenn die von uns geforderter **Unternehmenssteuerreform** mit der SPD 2020 nicht machbar war, bleibt sie auf unserer Agenda.



© Salvadore Brandt



EEG-Novelle: Mehr Klimaschutz und mehr erneuerbare Energien

In den letzten zwanzig Jahren hat das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) wesentlich dazu beigetragen, dass der Anteil der Erneuerbaren an der Stromproduktion in Deutschland massiv gestiegen ist. Mit der in der letzten Sitzungswoche des Jahres beschlossenen EEG-Novelle haben wir nun die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen, um unsere ambitionierten Ziele der Energiewende weiter zu verwirklichen. Insbesondere liegt dabei ein Schwerpunkt auf den Regelungen für die Solarenergie, in der noch sehr viel mehr Potential steckt.

- Ein wichtiges Anliegen war uns die Ausweitung des Eigenstromprivilegs, wer seinen Strom selber produziert, braucht dafür keine Umlage bezahlen. Durch die **Anhebung der Eigenverbrauchsgrenze** von 10 kW auf 30 kW und von 10 auf 30 MWh pro Jahr werden die meisten Solar-Dachanlagen von Ein- und Zweifamilienhäusern von der EEG-Umlage befreit.
- Bei der Windenergie wollen wir einen größeren Anteil am **Gewerbesteueraufkommen für die Kommunen** sichern. Die Standortgemeinden sollen bei der Verteilung der zerlegten Gewerbesteueranteile 90 Prozent und die Sitzgemeinden der Betreiberunternehmen 10 Prozent erhalten. Die Bundesregierung soll dazu umgehend einen Gesetzentwurf vorlegen.
- Eine weitere Säule der Energiewende ist die zügige Markteinführung von Wasserstoff. Die Markteinführung wird derzeit jedoch durch die hohen Belastungen des Strompreises, insbesondere durch die EEG-Umlage verhindert. Um Abhilfe zu schaffen, wird daher u.a. eine gesetzliche **Vollbefreiung für die Herstellung von grünem Wasserstoff** eingeführt.

Vorbilder gesucht

Moderne Landwirtschaft und Insektenschutz gehen Hand in Hand. Einige Insektenarten gibt es nur, weil es die Landwirtschaft gibt. Zahlreiche Bäuerinnen und Bauern legen einen Blühstreifen an oder betreiben Vertragsnaturschutz und leisten damit schon heute einen wichtigen Beitrag zum Insektenschutz.

Der **Bundeswettbewerb „Land.Vielfalt.Leben.“** zeichnet das Engagement zum Schutz der Insekten in der Landwirtschaft aus - zum Beispiel die Schaffung von Nist- und Nahrungsangeboten, Scaffelmahd oder Biotopvernetzungen. Bewerben können sich einzelne Betriebe oder auch Kooperationen mit Imkereien, Naturschutzinitiativen, Kommunen oder einzelnen Bürgern.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.land-vielfalt-leben.de



Landkreis Wunsiedel jetzt „Modellregion Mobilität“

Mobilität spielt eine Schlüsselrolle bei der Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Regionen. Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge hat daher in Kooperation mit der Metropolregion Nürnberg ein hervorragendes Konzept entwickelt, das die Mobilität in unserer Heimat verbessern und Vorbildfunktion für Regionen in ganz Deutschland entfalten kann.

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat hat mir in der vergangenen Woche mitgeteilt, dass dieses Konzept im Rahmen des Modellprojekts „Aktive Regionalentwicklung“ als eine von zwölf Modellregionen ausgewählt worden ist, die bei der Strategieentwicklung bzw. Umsetzung von konkreten regionalen Entwicklungsvorhaben mit bis zu 700.000 Euro gefördert werden. Nun sind bis Ende Februar 2021 vollständige Projektunterlagen einzureichen.

Grundlage des Konzepts „MobiLä – großräumiges Netz von Mobilitätsstationen in ländlichen Räumen in der Metropolregion Nürnberg – Einbindung von Stadt und Land aus Sicht strukturschwacher peripherer Gebiete am Beispiel des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge“ sind gut ausgebaute Mobilitätsstationen. Diese sollen sich als Schnittstellen im Bereich der Intermodalität verstehen, am besten mit regenerativer Energie gekoppelt sowie mit Ladestationen und Informationssystemen versehen werden. Die Mobilitätsstationen sollen exemplarisch überwiegend im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge erprobt werden, um dann dieses Konzept gegebenenfalls auf das gesamte Gebiet der Metropolregion Nürnberg zu übertragen.

**Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien
ein frohes Weihnachtsfest sowie für das Jahr 2021
alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!**



Impressum

Herausgeber: Dr. Hans-Peter Friedrich MdB, CSU im Bundestag

Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Telefon: 030 / 227 77491, E-Mail: hans-peter.friedrich@bundestag.de,
Fax: 030 / 227 76040

Bildnachweis soweit nicht gesondert gekennzeichnet: privat